

PI 8/96

14.10.1996

Öffentlicher Abendvortrag in Greifswald im Rahmen der "Tage der Forschung 1996":

Das Fusionsexperiment WENDELSTEIN 7-X in Greifswald

Im Mai 1996 wurde das Fusionsexperiment WENDELSTEIN 7-X von den Geldgebern endgültig genehmigt: Mit hoher Finanzierungsbeteiligung der Europäischen Union soll die Anlage in dem neugegründeten Greifswalder Teilinstitut des Max-Planck-Instituts für Plasmaphysik (IPP) entstehen. Das Land Mecklenburg-Vorpommern unterstützt das Institut, das 300 Mitarbeiter beschäftigen wird, mit 7 Prozent der Bau- und Betriebskosten und finanziert den Teilumzug vom Garching Mutterinstitut nach Greifswald. WENDELSTEIN 7-X wird untersuchen, ob Fusionsanlagen vom Typ Stellarator zum Bau eines Kraftwerks geeignet sind. Ein Fusionskraftwerk soll Energie aus der Verschmelzung von Atomkernen gewinnen - neben Sonnenenergie und Schnellen Brütern die einzige weitere Option, um Kohle und Erdöl in Zukunft zu ersetzen.

Um die Forschungsarbeiten des neuen Instituts und die geplante Fusionsanlage WENDELSTEIN 7-X in Greifswald vorzustellen, lädt das IPP - als Beitrag zu den bundesweit veranstalteten "Tagen der Forschung 1996" - zu einem öffentlichen Abendvortrag ein:

Prof. Dr. Günter Grieger: Das Fusionsexperiment WENDELSTEIN 7-X in Greifswald

Donnerstag, den 24. Oktober 1996, um 19.00 Uhr
in der Aula der Ernst-Moritz-Arndt-Schule in Greifswald, Arndtstraße 37

Erläutert werden die wissenschaftlichen Ziele des Experiments, sein Aufbau und seine Umwelteigenschaften, seine Bedeutung für die internationale Fusionsforschung sowie die Einbindung des neuen Instituts in das Greifswalder Umfeld. Ebenso will der Vortrag einen Überblick geben über den Stand der Fusionsforschung, noch zu lösende Aufgaben und die zu erwartenden Eigenschaften eines späteren Fusionskraftwerks. Eine anschließende Diskussion gibt den Zuhörern Gelegenheit, nachzufragen und besonders interessierende Punkte zu vertiefen.

Hingewiesen sei auf einen weiteren Vortrag zum gleichen Thema, der von der Volkshochschule der Hansestadt Greifswald angeboten wird (Anmeldung Tel. 03834/3975):

Prof. Dr. Friedrich Wagner: Fusionsforschung in Greifswald

Montag, den 21. Oktober 1996, 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr
in der Volkshochschule Greifswald, Martin-Luther-Straße 7a